

**KÄLBERHALTUNG:** Hygiene, Futter-, Tränke- und Wasseraufnahme überwachen

# Krippe und Eimer, die Keimschleudern

*Kälber brauchen mehr Energie, um an heissen Tagen ihre Körpertemperatur stabil halten zu können. Auch verlieren sie an heissen Tagen viel Flüssigkeit. Gegebenenfalls kann zusätzlich zur Milch eine Elektrolyttränke helfen.*

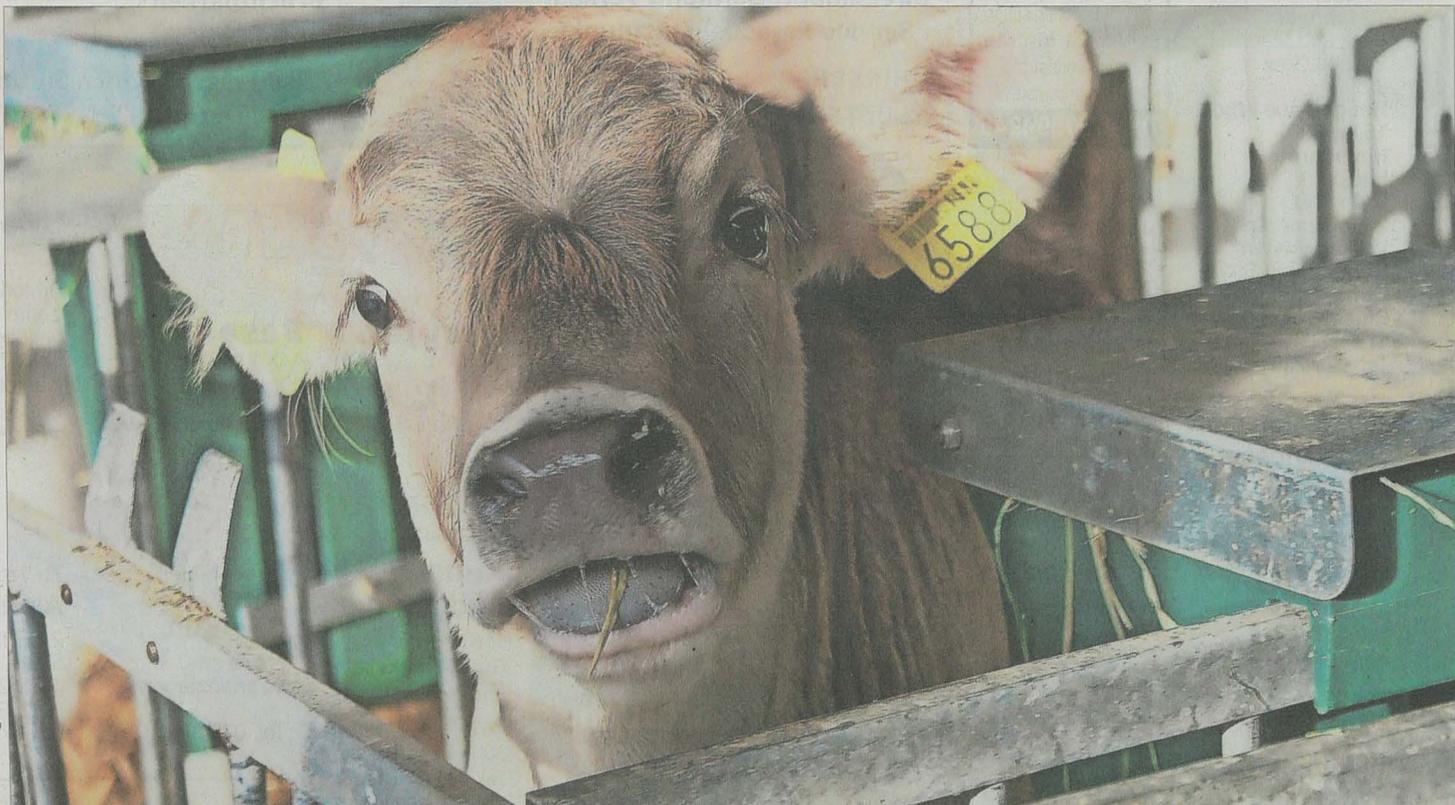
SUSANNE MEIER

Viele Milchviehalter achten sehr darauf, für die Kühe die heissen Sommertage so angenehm wie möglich zu machen und Hitzestress zu vermeiden (siehe Beitrag vom Mittwoch). Oft besteht die Annahme, dass Kälber, die keine Milch geben, weniger unter der Hitze leiden – und das ist nicht richtig. Deshalb gilt auch die Vorschrift des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), Iglus im Sommer im Schatten zu platzieren.

Doch auch in Ställen können Kälber zu heiss haben. Dies führt zu einer verringerten Futteraufnahme, zu einem geschwächten Immunsystem und zum Verlust von Wasser und von Elektrolyten. Tatsache ist laut dem deutschen Fütterungsunternehmen Sano, dass man schon ab 20 Grad Tagestemperatur davon ausgehen kann, dass Kälber Hitzestress bekommen. Ab 25 Grad spricht man von starkem Hitzestress. Je nach Luftfeuchte kann die Grenze jedoch auch höher oder tiefer liegen. Generell beginnt der Stress bei hoher Luftfeuchtigkeit und bei «tüpigem» Wetter früher. Bei sehr trockener Luft können auch höhere Temperaturen gut toleriert werden. Erkennbar wird der Hitzestress durch Hecheln, Schwitzen sowie durch verringerte Futteraufnahme. Acht Ratschläge helfen, bedrohliche Situationen zu entschärfen.

## Immer Wasser

• **Viel sauberes Wasser:** Der wichtigste Punkt in den heissen Sommermonaten ist die ausreichende Versorgung mit Wasser. Haben die Kälber tatsächlich Hitzestress, verlieren sie viel Wasser wie auch Elektrolyte



Futterraufen und Wassereimer müssen im Sommer regelmässig gereinigt werden. (Bild: zvg)

über das Hecheln und über das Schwitzen. Das kann zur Dehydrierung und damit zu einem sehr ersten Problem werden.

• **Energiedefizit ausgleichen:** Durch die Temperaturregulation verbrauchen Kälber mehr Energie für Stoffwechselfvorgänge. Dadurch entsteht für sie bei gleicher Futteraufnahme ein Energiedefizit. Nehmen sie aufgrund der Wärme auch weniger Milch und Futter zu sich, vergrössert sich dieses Defizit weiter. Bei der Tränke von Vollmilch können die Qualität und die Menge der Inhaltsstoffe schwanken. Sollten die Kälber weniger trinken, lohnt sich der Einsatz eines Vollmilchaufwerters, um die Nährstoffversorgung sicherzustellen. Auch mit der Nutzung eines hochwertigen Kälbermilchpulvers stellt man sicher, dass die Kälber immer ausreichend Nährstoffe in gleichbleibender und bester Qualität erhalten.

## Mit Traubenzucker

• **Futter- und Wasseraufnahme kontrollieren:** Um Probleme früh erkennen zu können, sollten die Futter-, die Tränke- und

die Wasseraufnahme der Kälber kontrolliert werden. Trinken sie nicht ausreichend, können sie schnell dehydrieren. Hier kann die Zwischentränke mit einer Elektrolytlösung helfen, welche nebst den lebenswichtigen Mineralstoffen auch Traubenzucker als schnelle Energiequelle beinhaltet sowie appetitanregend wirkt.

• **Luftqualität und Luftaustausch:** Ein gutes Klima im Kälberstall hängt von der Temperatur, von der Luftqualität und vom Luftaustausch ab. Ventilatoren, aber auch eine geringere Belegdichte können Abhilfe schaffen. Aber Achtung: Zugluft ist nach wie vor zu vermeiden.

• **Stallhygiene:** Bei warmen Temperaturen können sich Keime noch besser vermehren und durch Fliegen verbreitet werden. In trockener und sauberer Einstreu vermehren sich die Fliegenmaden weniger.

• **Tränkehygiene:** Auch in der Milch vermehren sich Bakterien an warmen Tagen schneller. Zur Konservierung der Tränke trägt das Ansäuern bei, angesäuerte Milch ist länger haltbar und kann auch kalt vertränkt wer-

## FLIEGENDEPOT TIEFSTREUE

In vielen Ställen ist im Sommer eine Fliegenplage anzutreffen. Fliegen stressen auch Kälber und können Krankheiten übertragen wie das Virus für Pink Eye, eine Augenzündung, die zur Erblindung führen kann. Tiefstreue im Kälberstall und in der Abkalbebox sind regelmässig zu misten, die Schiebergarage fleissig zu reinigen und Güllekräften

regelmässig zu rühren. Kälber sollten in einer trockenen, sauberen und ruhigen Umgebung zur Welt kommen, und die Geburt sollte nach Möglichkeit überwacht werden. Die Abkalbebox sollte nach jeder Abkalbung ausgemistet und frisch eingestreut werden. Elementar für Kühe ist die Versorgung mit ausreichend frischem Wasser. *sum*

den. Nach der Tränke werden Eimer sowie Nuggi gründlich gereinigt. Das gilt auch für die Futtermühle, denn auch hier können sich Keime vermehren. Eine regelmässige Säuberung und das Entfernen alter Futterreste sollten daher zur täglichen Routine gehören.

## In der Kühle füttern

• **Kühle Tageszeiten nutzen:** Behandlungen oder andere Arbeiten an den Kälbern sollten im besten Fall auf die kühleren Tageszeiten verschoben werden. Das reduziert den Stressfaktor bei den Tieren. Auch die Füt-

terung während der kühleren Tageszeiten hat sich bewährt. Frisches, sauberes Wasser muss ganztags in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen.

• **Galkuh- und Abkalbereich kühl halten:** Es hat sich herausgestellt, dass Hitze auch schon vor der Geburt für die Kälber ein Problem werden kann. Geringere Geburtsgewichte, schlechtere tägliche Zunahmen als auch ein späteres Erstkalbealter können hier die Folge sein. Also gilt es, bei den Trockenstehern, mit ausreichend frischem Wasser, bestem Futter und frischer Luft, Abkühlung zu gewährleisten.